

destens mit zwölf, manche sogar mit mehr als zwanzig Beispielen, Dichtworten und ähnlichem oratorisch verwertheten Material überhäuft ist. Würde man den strengen Maßstab einer Rede, umsomehr einer Predigt, anlegen, so vermißt man zuweilen eine übersichtliche Einteilung und das Wort Gottes als Grundlage. Immerhin werden die sieben Predigten als Erbauungsbuch, auch als Fundgrube für Predigten anziehend und reichhaltig zugleich bleiben. Bei Auswahl der gebotenen Beispiele dürfte man jedoch an den geschichtlich verbürgten Gehalt von manchen derselben keinen zu strengen Maßstab anlegen, daher „omnia probate, quod bonum est tenete“. Manche Bilder und Ausdrücke, wie: „in den Abgrund der Hölle hinuntterrutschen“ (S. 127) — „was das Schönste dabei (bei den Himmelsfreuden) ist, die ganze Kurzwil ist umsonst und kostet nichts“ (S. 195) und ähnliche entbehren wohl des oratorischen und heiligen Ernstes, wie er sich für die Kanzel geziemt.

Urfahr-Vinz.

Dr. Johann Gföllner.

- 7) **Der Katechismus auf der Kanzel.** Entwürfe zu catechetischen Predigten über die Glaubens- und Sittenlehren der katholischen Kirche nach dem mittleren Katechismus von Deharbe. Herausgegeben von + Josef Schuen, fürstbischöflich-geistlicher Rath. Mit Gutheißung des Ordinariats zu Brixen. Zweite Auflage. Erste Abtheilung: Vom Glauben. Paderborn, Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh, 1897. Gr. 8°. VIII und 294 S. Preis M. 2. — = fl. 1.20.

Das obige Werk erschien zum erstenmale im Jahre 1878. Seine Aufnahme war, wie es scheint, eine allgemein günstige. Hiefür spricht schon der Name „Schuen“, der Name des berühmten Predigers. Es erscheint nunmehr in zweiter und theilweise verbesserter Auflage, indem nicht wenige Beispiele aus dem sehr empfehlenswerten Exempellarikon von P. Augustin Scherer O. S. B., 4 Bd., in dasselbe aufgenommen wurden.

Recensent hat, was catechetische Predigtweise anbelangt, eine dreizehnjährige und allseitig befriedigende Erfahrung hinter sich. Er fand mit seinen catechetischen Predigten im allgemeinen ein aufmerkames Publikum und hatte das erhebende Bewußtsein, in einer Reihe von Jahren diesem seinem Publicum den ganzen Heilsplan Gottes erschlossen zu haben.

Aber abgesehen hievon! Die catechetische Predigtweise ist eine von mehreren hohen Kirchenfürsten dringend empfohlene, und für wie viele Gegenden, in welchen die christliche Lehre nur mehr spärlich besucht wird, geradezu ein unabweisbares Bedürfnis.

Recensent freut sich deshalb über das Erscheinen dieser zweiten Auflage und nimmt keinen Anstand, dieselbe — zumal auch mit Rücksicht auf ihre große Gediegenheit — allenthalben zu empfehlen. Der zweite und dritte Band werden in Bälde folgen.

Schloß Zeil, Württemberg.

Pfarrer Gaile.

- 8) **Geschichte des Ratiborer Archipresbyteriats.** Historisch-topographisch-statistische Beschreibung der zu demselben gehörigen Orte, Kirchen, Kapellen, Schulen u. s. w. Aus Urkunden und amtlichen Acten verfaßt von Dr. A. Welzel, geistlicher Rath und Pfarrer von Tworkau. Zweite und umgearbeitete Auflage. Breslau, 1896. Im Selbstverlage des Verfassers und in Commission der Marcellus-Druckerei zu Ratibor (Oberschlesische Volkszeitung). XVI und 640 S. Gr. 8°.

Die erste Auflage dieser Schrift ist 1885 erschienen. Solche Monographien, als Bestandtheile einer Diöcesangeschichte, haben ihren Nutzen und verdienen alle Pflege. Der Verfasser hat auf die Sammlung des Materials offenbar vielen Fleiß verwendet und in Anerkennung der Verdienste so vieler ober-schlesischer Gutsherren um Dotierung und Unterhaltung der einzelnen Kirchen und Schulen